

paperpress

.....N e w s l e t t e r.....

Impressum: paperpress Jugend- und kommunalpolitischer Pressedienst Berlin. Gegründet am 7.4.1976. Gründer und Herausgeber: Ed Koch (verantwortlich für den Inhalt). Redaktion: Chris Landmann (Chefredakteur), Fotoredaktion: Lothar Duclos. Träger / Verlag / Vertrieb / Druck: Paper Press Verein für gemeinnützige Pressearbeit in Berlin e.V., vertreten durch den Vorstand Ed Koch und Chris Landmann. Postanschrift: Paper Press, Postfach 42 40 03, 12082 Berlin. Web: www.paperpress.org / Telefon: (030) 705 40 14 Fax: 705 25 11 – Leserschriften, Be- und Abbestellung des Newsletters: E-Mail: post@paperpress.org – Nachdruck honorarfrei mit Quellenangabe. Auflage Printausgabe: 2.000 Exemplare. Der Newsletter wird kostenlos zugestellt. Alle Newslettertexte auch auf www.paperpress.org.

Nr. 477 X

27. Januar 2012

37. Jahrgang

Kleingartenkolonie Söntisstraße verkauft

Es ist auf den Tag fast genau zwei Jahre her, da berichteten wir unter der Überschrift „Blankes Entsetzen in Marienfelder Söntisstraße“ über den Verkauf einer Kleingartenkolonie.

„250 Parzellen von Kleingärtnern befinden sich auf dem Areal an der Marienfelder Söntisstraße. Unbeschwert wurden in den letzten Jahre neue Wege und Wasserleitungen verlegt. Die Kleingartenkolonie ist eine Idylle. Hunderte von Menschen verbringen hier ihre Freizeit, die meisten seit vielen Jahren. Das Gelände gehörte der Deutschen Bahn. Ja, es gehörte, nämlich bis zum 31. Dezember 2009. Klammheimlich wurde es verkauft. Die Bahn scheint Geld zu brauchen“, heißt es in unserem Beitrag vom 30.1.2010.

„Auf der Internetseite www.saentispark.de erfahren die noch Pächter, wer jetzt das Sagen über das Gelände hat. CS Immobilien. Die Claus Stümer GmbH, der ‚Berliner Fachmakler für Gewerbe, Industrie und Investment‘ will die 100.000 qm Nettofläche in 10.000 qm-Teilstücken verkaufen. Entstehen soll ein Gewerbepark. Geschäftsführer der CS Immobilien ist **Peer Mock-Stümer**. Googelt man den Namen, stößt man auf die Hortuli GmbH.“

Bisher ist es Stümer und einer Hortuli GmbH nicht gelungen, die Pächter vom Grundstück zu vertreiben und einen Gewerbepark dort entstehen zu lassen. Die Pächter haben sich gewehrt und am 25. April 2010 den Verein Grüner Söntispark gegründet.

„Zweck des Vereins ist die Unterstützung aller Aktivitäten, die dem Erhalt der bestehenden Kolonie in der Söntisstraße 113, 12277 Berlin, sowie die dazugehörigen Bereiche Hossauerweg (Berg und Tal) und Albanstraße als Kleingartenkolonie dienen.“

Die Ex-Bahn-Tochter Vivico, die seit Dezember 2007 der CA Immo mit Sitz in Wien/Österreich gehört hat das 100.000 Quadratmeter große Kleingartengelände in der Söntisstraße im südlichen Tempelhof im September 2009 mit Wirkung zum 1. Januar 2010 an die Immobilienfirma Hortuli GmbH verkauft. Somit befindet sich die Kolonie der Bahn-Landwirtschaft Unterbezirk Söntisstraße in Privateigentum. Die Hortuli GmbH beabsichtigt dort Baufelder ab 10.000 Quadratmeter zu veräußern und einen Gewerbepark zu errichten.

Geschichte

Die Bahn-Landwirtschaft (BLW) ist eine anerkannte Sozialeinrichtung des Bundeseisenbahnvermögens und der Deutschen Bahn AG, die im gesamten Bundesgebiet entlang der Strecken der ehemaligen Deutschen Bundesbahn und Deutschen Reichsbahn vornehmlich kleingärtnerisch und landwirtschaftlich nutzbare Flächen für die Nachfolgeeigentümer gemäß Eisenbahn-Neuordnungsgesetz im Rahmen von Generalpachtverträgen treuhänderisch verwaltet. Diese Verwaltung erfolgt über den Hauptverband der Bahn-Landwirtschaft e. V. mit seinen 15 rechtlich selbstständigen Mitgliedern, den BLW Bezirken, welche ebenfalls in der Rechtsform eines eingetragenen Vereins organisiert sind. Die Bezirke ihrerseits unterteilen sich in insgesamt 1024 un-selbstständige Unterbezirke.

Im Rahmen der Bahnreform 1993/94, als die Bundesbahn der Bundesrepublik Deutschland und die Reichsbahn der DDR in der Deutschen Bahn AG zusammengeführt wurden, übertrug die Bahn AG dem Bund eine Vielzahl von Liegen-schaften, die für den eigentlichen Bahnbetrieb nicht mehr notwendig waren. Dafür übernahm der Bund im Gegenzug einen Großteil der Schulden und beteiligte sich zum Beispiel am Ausbau der ICE-Strecken.

2001 überführten dann die damaligen Eigentümer die Flächen in eine eigens dafür gegründete Verwertungsgesellschaft - genannt Vivico Real Estate -. Eigentümer waren zu knapp 95 % das Bundeseisenbahnvermögen und zu rund 5% der Bund direkt. Diese bekam 2001 den Auftrag, diese Liegenschaften mit maximalen Gewinnen zu vermarkten. Die Ex-Bahn-Tochter Vivico, wurde im Dezember 2007 an die CA Immo mit Sitz in Wien/Österreich für rund 1 Milliarde Euro verkauft.“ *Quelle: www.gruener-saentispark.de*

Die Bezirksverordnetenversammlung beschäftigte sich mehrfach mit dem Thema und beschloss, alles zu tun, um die Kolonie zu erhalten. Nach dem Ausscheiden des zuständigen Stadtrates **Bernd Krömer** (CDU) ist jetzt **Dr. Sibyll Klotz** (Grüne) zuständig. Ob es der Grünen Politikerin gelingt, die Grünfläche zu erhalten, wird abzuwarten sein.

Mock-Stümer jedenfalls scheint von dem ewigen Gezerre genug gehabt zu haben. Er hat die Hortuli GmbH und damit das Areal verkauft. Das bestätigte er auf Anfrage paperpress gegenüber. Käufer soll die Winzler GmbH sein, die in der Zehrendorfer Straße, die direkt an die Kleingartenkolonie angrenzt, eine Bauschuttsortierungsanlage betreibt. Man braucht nicht viel Fantasie zu haben, um sich vorstellen zu können, welche Pläne dieses Unternehmen auf dem Gelände der Kleingartenkolonie hat. Abbruch und Entsorgung ist ein Geschäftszweig der Winzler GmbH, „der seit Beginn der Firmengründung kontinuierlich ausgebaut und mit steigendem, wirtschaftlichem Erfolg betrieben und erweitert“ wurde, steht auf der Internetseite des Unternehmens. Das passt gut. Im Falle es Winzler gelingt, die Kleingärtner zu vertreiben, kann das Unternehmen den Abbruch und die Entsorgung des Geländes gleich selbst in die Hand nehmen.

Die Kleingärtner werden nicht kampfflos ihr Gelände räumen, so viel ist sicher. Die Geschichte geht also weiter.

ppRed.